

Durchs Loue-Tal

1. Tag (ca. 75 km)

Die steile und strenge Strecke Fleurier - Les Verrières kann **möglicherweise mit Postauto** bewältigt werden. Erkundigen Sie sich bei der Post.

<p><u>Fleurier</u> (740 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit mehreren Hotels und Restaurants; im Talkessel am Ende des Val de Travers gelegen; Blick auf den "Chapeau de Napoléon", eine schön geformte, felsige Anhöhe (Aussichtspunkt, mit Hotel);</p> <p>Von Bahnhof kurz → in Richtung Anhöhe, zu Einbahnzeichen und zu + re; über <u>Bahngeleise</u> ganz kurz zu + li; ca. 450 m → zu Strasse; g. über Strasse und <u>auf dem Trottoir über Holzbrücke</u> (Fluss <i>Areuse</i>) kurz → zu + li; wieder <u>auf Strasse</u> Richtung <i>Les Verrières</i> (rote Velotafel) kurz → nach</p>
<p><u>St-Sulpice</u> (750 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Hotels und Restaurants;</p> <p>alles g. länger ↗↘ durch Dorf, z. T. entlang <i>Areuse</i> und <u>über Bach-Brücke</u> zu + (an Bergfuss) g.(li); Richtung <i>Les Verrières</i> ca. 800 m steil ↗ aus Dorf und z. T. durch Wald zu + re; (Fahrverbot gilt nicht für Velos) kurz → und erneut ca. 950 m steil ↗, alles durch Wald und entlang Felsen, zu + li; ca. 200 m mittlere bis starke ↗ zu Restaurant (re Seite); lange ↗↘ <u>auf Sicherheitsstreifen</u> (Art "Velostreifen"), bei mittelmässigem Verkehr, z. T. entlang Bahnlinie (re Seite) nach</p>
<p><u>Les Verrières</u> (930 m ü. M.)</p>	<p>Grenzort mit Hotels und Restaurants; bekannt geworden durch die Bourbaki-Armee, die vor den preussischen Angriffen hierher in die Schweiz floh;</p> <p>von Ortstafel aus ca. 250 m zu Mauer (re Seite) und Stop-Zeichen: + re; ca. 150 m steil ↗ und <u>über Bahnlinie</u> zu + li; <u>auf Veloweg</u> und entlang Bahnlinie länger → (eher leicht ↘), vorbei an zwei weiteren Bahnschranken (+ : Achtung Rechtsvortritt!!), zu Kappelle (13. Jh.) und zu Bücke; kurz ↗ auf Höhe Brücke und zu + re; Richtung <i>Pontarlier</i> (Velotafel) kurz <u>in gr. Li-Kurve</u> zu + re; Richtung <i>Pontarlier</i> kurz → zu Grenze Schweiz - Frankreich.</p> <p>Kurz → durch zwei Zollposten; dazwischen befindet sich ein Brunnen mit Trinkwasser, nach</p>
<p><u>Les Verrières de Joux</u> (925 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Hotel-Restaurant;</p> <p><u>auf D67^B</u> und Richtung <i>La Cluse-et-Mijoux</i> länger leicht ↘ und re an Kirche vorbei aus Dorf; weiter lange leicht ↘ bei leichtem Verkehr (breite Strasse: Achtung Raserstrecke!!), vorbei an mächtigen Felsen, zu Weiler "<i>Le Creux</i>" (Ende Felsen); ab da langes ↗↘ nach</p>
<p><u>Le Frambourg</u> (865 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit mehreren Restaurants; am Fuss des Château de Joux (schön auf Felsen gelegenes, mächtiges Schloss);</p> <p>länger leicht ↘ durch Dorf zu</p> <p>+ re; <u>auf N57</u> Richtung <i>Pontarlier</i> und bei starkem Verkehr länger leicht ↗↘ (eher leicht ↘) durch Klus, vorbei an gewaltigen, bizarren Felsformationen, nach</p>
<p><u>La Cluse</u> (860 m ü. M.)</p>	<p>leicht ↘ durch und aus Dorf; länger leicht ↘ <u>entlang Bahnlinie</u> und <i>Doubs</i> zu + g.; kurz → nach</p>

<p><u>Pontarlier</u> (835 m ü. M.)</p>	<p>Stadt (Einkaufszentrum) mit mehreren Hotels und Restaurants, belebter Innenstadt, Triumphbogen "Porte St-Pierre" (18 Jh.), Kirche St-Bénigne (mit schwarzer Madonna und Manessier-Fenstern); Kapelle über der Stadt (Chapelle de l'Espérance) mit schöner Aussicht;</p> <p>weiter leicht ↘ vorbei an ersten Häusern und gr. Peugeot-Garage (re S.) zu ☉ re; <u>auf D74</u> länger Richtung <i>Centre ville</i> bei mittelmässigem Verkehr, alles g. über 2 + (1. mit Ampeln) und <u>über Doubs-Brücke</u> in belebte (und verkehrsreiche) Innenstadt zu</p> <p>+ (vor Triumphbogen "Porte St-Pierre") re; <u>auf der Rue de la Halle</u> (links einspuren!) kurz zu</p> <p>+ li; Richtung <i>Gendarmerie</i> kurz → zu</p> <p>+ re; weiter Richtung <i>Gendarmerie</i> länger alles g. leicht ↘ durch Stadt zu</p> <p>+ (vor Firma Thévenin + Duevot SA) re; Richtung <i>Toutes directions</i> bei mittelmässigem Verkehr länger → alles g. über 2 + (mit Ampeln) zu</p> <p>+ li; Richtung <i>MAISON POUR TOUS DES LONGS TRAITS</i> länger → vorbei an mehreren Einkaufszentren (re S.) aus Stadt und zu</p> <p>☉ g.; <u>auf D130^E</u> Richtung <i>Vuillecin</i> länger → über gr. Ebene nach</p>
<p><u>Vuillecin</u> (840 m ü. M.)</p>	<p><u>über Brücke (Dugeon)</u> ins Dorf und zu</p> <p>+ (bei Kriegsdenkmal) g.; ca. 100 m mittlere bis starke ↗ zu</p> <p>+ li; kurz ↗↘ durch Dorf zu</p> <p>+ li; aus Dorf und längeres ↗↘ (eher auf) mit Blick über Pontarlier-Ebene nach</p>
<p><u>Dommartin</u> (850 m ü. M.)</p>	<p>kurz ↘ durch Dorf und zu</p> <p>+ (vor Kirche) re; <u>auf der Rue de la Montagne</u> ca 400 m mittlere bis starke ↗ zu</p> <p>+ g.; ganz kurz zu</p> <p>+ li; <u>auf Rue de Jonquilles</u> und entlang EF-Häusern kurz ↗↘ zu</p> <p>+ li; entlang Waldrand kurz ↘ durch und aus Dorf zu</p> <p>+ re (in gr. Li-Kurve); <u>auf D6</u> bei leichtem Verkehr ca. 800 m mittlere ↗ durch Wald, kurz → vorbei an Picnic-Plätzen (re S.); dann lange leichte ↘ nach</p>
<p><u>Sombacour</u> (750 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Kreuzweg (Calvaire) auf augenfälliger Felsformation (oben: schöne Aussicht über die Gegend!), Hotel-Restaurant und Restaurant;</p> <p>alles g. ↘ durch Dorf zu</p> <p>+ (bei Post) re; <u>auf D48</u> länger ↗↘ durch und aus Dorf und kurz leicht ↘ nach</p>
<p><u>Bians-les Usiers</u> (745 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Restaurant;</p> <p>alles g. ↗↘ li an Kirche vorbei durch Dorf zu</p> <p>+ g.(li); <u>auf D259</u> länger ↗↘ aus Dorf und leicht ↘ nach</p>
<p><u>Goux-les-Usier</u> (740 m ü. M.)</p>	<p>sehenswerte, schöne gelegene Kirche mit barocken Schnitzereien;</p> <p>weiter leicht ↘ durch Dorf, re an Kirche vorbei, zu</p> <p>+ (bei Post) g.; <u>auf D259</u> leicht ↘ aus Dorf und weiter lange ↘, z. T. durch Wald, z. T. entlang Felsbänden (alter Flusslauf!) nach</p>

<p><u>Ouhans</u> (620 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Hotel-Restaurant, gutes Speiserestaurant; kurz durch Dorf zu + re; Richtung <i>La Main</i> kurz ↘ aus Dorf und zu *+ g.; [weiter s. später]</p> <p><u>Wenn Sie die Loue-Quelle besuchen wollen:</u> *+ li; auf D443 Richtung <i>Source de la Loue</i> leichte, dann steiler werdende ↘, z. T. durch Wald, zu Parkplatz (mit Restaurant); von da <u>auf Fussweg</u> (steiles Betonstracée) zur Quelle; schöner Ort mit Bach, der aus einer Höhle am Fuss einer ca. 100 m hohen Felswand dringt und in eine bewaldete, felsige Schlucht ("Gorges de Nouailles") fließt; Mauerreste einer Mühle; Picnicplätze; Schrifttafeln zur Information; Rückweg: <u>auf Fussweg</u> (Betonstracée) ca. 600 m steil ↗ zu Parkplatz; dann <u>auf D443</u> ca. 450 m mittlere bis starke ↗ und kurz ↗↘ zu *+ li;</p> <p><u>auf D41</u> bei leichtem Verkehr ca. 3 km leichte-mittlere ↗, z. T. entlang Felsen (alter Flusslauf!), nach</p>
<p><u>La Main</u> (690 m ü. M.)</p>	<p>kurz durch Dorf zu + li; auf D67 kurz ↗↘ aus Dorf; dann bei leichtem Verkehr lange ↘, z. T. durch Wald, vorbei an Restaurant; bald danach entlang der Loue-Schlucht ("Gorges de Nouailles") und immer mächtigeren Felsmassiven; mehrere Aussichtspunkte mit grossartigen Ausblicken übers Loue-Tal; vorbei an Fussweg zu Falschmünzergrotte ("Faux-Monnayeurs") und zur Poncet-Quelle; vorbei an Syratu-Wasserfall, nach; ☞ Achtung: nicht zu schnell runterrasseln: ein Blick zurück lohnt sich allemal!</p>
<p><u>Mouthier- HautePierre</u> (450 m ü. M.)</p>	<p>in Felsarena gebautes Dorf mit Kirche aus dem 16. Jh. und Hotel-Restaurant; länger ↘ durch und aus Dorf zum Ufer der Loue (bei grossem Felsen!); dann länger weniger steil ↘ nach</p>
<p><u>Lods</u> (360 m ü. M.)</p>	<p>malerisches Dorf; Spiegelung von Kirche, Schloss und Häusern in breiter Loue; Wein-Museum; Restaurant und Hotel-Restaurant; kurz ↗↘ und länger ↘ durch und aus langem Dorf; weiter leicht ↘ durch verengtes Tal (Felsen!) nach</p>
<p><u>Vuillafans</u> (350 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit alter Mühle, Restaurants und Hotels; länger → durch und aus Dorf und länger → (ganz leicht ↗↘) nach</p>
<p><u>Montgesoye</u> (340 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Kostüm-Museum, Hotel-Restaurant; lange → (eher leicht ↘) durch und aus Dorf und kurz <u>auf Velostreifen</u> (ca. 500 m!) [Achtung: Raserstrecke!], erneut an Loue-Ufer (Picnic-Platz) und nach</p>
<p><u>Ornans</u> (330 m ü. M.)</p>	<p>malerisches Städtchen mit vielfältig gestalteten Häusern, deren Fundamente z. T. im Wasser der Loue stehen ("Venedig der Franche-Comté!"); mehrere blumengeschmückte Brücken über den breiten Fluss; Kirche aus dem 16. Jh.; Museum des berühmten realistischen Malers Gustave Courbet (19. Jh.); Ruinen eines Schlosses (13. Jh.) auf einem Felsvorsprung über der Stadt; mehrere Hotels und Restaurants; <u>unter ehemaliger Bahnbrücke durch</u> länger ↗↘ durch Ort zu *+ (vor "Epicerie 4 rues") li → zu Hotel "Progrès" von *+ noch etwas weiter zu Hotel "De France" (re S., vor Loue-Brücke)</p>

Gustave Courbet, das Loue-Tal und die Schweiz

Zu Besuch im Loue-Tal, begegnen wir auf Schritt und Tritt einem für diesen Landstrich (und in einer gewissen Beziehung auch für die Schweiz) bedeutungsvollen Namen: Gustave Courbet. Es ist dies der Name eines **Malers**, der im 19. Jh. lebte und zu den grossen Erneuerern der Malerei gehörte. Sein **realistischer Stil** besass grossen Einfluss auf seine Zeitgenossen, und seine Bilder vermögen bis heute die Betrachtenden zu bewegen und Diskussionen auszulösen.

1819 als Sohn eines reichen Grossgrundbesitzer in **Ornans** geboren, verbrachte Courbet zwar einen grossen Teil seines Lebens in Paris, aber immer wieder zog es ihn in seine alte Heimat zurück, wo er **grossartige Natur- und Landschaftsbilder** schuf und die weitere Gegend um Ornans in seinen Bildern festhielt. Allein von der Schlucht "Le Puits Noir", an deren Rand unsere Velotour entlangführt (vgl. Beginn 2. Tag) existieren fast 40 Gemälde! Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass hier sein Name immer wieder in Erscheinung tritt, und dass das Tal seinen berühmten Einwohner mit **Informationstafeln** (an der Loue-Quelle, auf Parkplätzen am Strassenrand) und mit einem **Museum** (in seinem Geburtshaus in Ornans) ehrt.

Courbet war aber nicht nur ein Naturliebhaber und Landschaftsmaler - charakteristisch in seinen Bildern ist der dunkle Grundton - sondern in gleichem Ausmass war er ein **unabhängiger, sozialkritischer und freiheitsliebender Geist**. Dieser Charakterzug kommt in seinen Werken stark zum Ausdruck, und einige seiner sarkastischen und mit Seitenhieben vollgestopften Bilder lösten regelrechte Skandale aus. Zudem war Courbet politisch tätig, und seine Teilnahme in verantwortlicher Stellung an der Pariserkommune von 1871 - in dieser Stellung bewirkte er viel Gutes und rettete zahlreiche Kunstwerke vor der Zerstörungswut der Revolutionäre - sollte ihm einige Monate Gefängnis bescheren. Der Bezahlung einer unanständig hohen Geldstrafe entzog er sich jedoch 1873 durch Flucht in die **Schweiz**. Hier - in La Tour de Peilz am Genfersee (in der Nähe von Lausanne) - verbrachte er die **letzten Lebensjahre** und starb verbittert 1877.

2. Tag (ca. 50 km)

<p><u>Ornans</u> (330 m ü. M.)</p>	<p>Auf Hauptstrasse D67 bei mittelmässigem Verkehr, z. T. <u>auf Velostreifen</u>, länger ↗↘ durch Stadt, entlang Einkaufszentren und Garagen, zu © g.; <u>auf Velostreifen</u> Richtung <i>Tarcenay</i> ca. 700 m leicht ↗ und kurz ↘ aus Stadt (Ende Velostreifen!); bei mittelmässigem Verkehr länger ↗↘ (eher ↘) über Bachbrücke, dann ca. 1,7 km mittlere bis starke ↗ durch Wald, hoch über Schlucht "Le Puits Noir" (re S.), z. T. entlang altem Bahntracée (li S.), zu + re; <u>auf D280</u> Richtung <i>Bonnevaux-le-Prieuré</i> länger leicht ↘ durch Valée de la Brême, z. T. durch Wald, zu + g.; länger → nach</p>
<p><u>Le Moulin du Bas</u> (~420 m ü. M.)</p>	<p>Weiler mit ehemaliger Priorei (Kloster), Hotel-Restaurant und Gîte de France; + (bei Hotel) li; <u>auf D280</u> ca. 2,8 km mittlere bis starke ↗, z. gr. T. durch Wald, z. T. entlang Felsbändern, mit schönem Blick über Brême-Tal, nach</p>
<p><u>Bonnevaux-le-Prieuré</u> (535 m ü. M.)</p>	<p>kurz durch Dorf zu + re; Richtung <i>Charbonnières-les-Sapins</i> kurz → zu + li; <u>auf D280</u> kurz ↗↘ (Li-Kurve) durch und aus Dorf; lange ↗↘ über Hochplateau, kurz entlang Waldrand, zu + (vor <i>Charbonnières</i>) li; <u>auf D2E</u> länger ↗↘ und <u>über Bahnlinie</u> (kurz vor Dorf) nach</p>

<p><u>L'Hôpital-du-Grosbois</u> (565 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Bahnhof; in der Nähe - auf der <u>D387</u> ca. 1,5 km Richtung <i>Valdahon</i> - befindet sich die "Gouffre de Poudrey", eines der weitläufigsten Höhlensysteme im Jura (mit Dinosaurierpark); kurz → durch Dorf zu + (vor Bahnhof) re; kurz leicht ↘ zu + (vor Kirche) li; auf <u>D387</u> Richtung <i>Mamirolle</i> länger ↗↘ durch Dorf zu + (bei Bahnübergang) g.; auf <u>D387E</u> Richtung <i>Naisey</i> ganz kurz ↗ aus Dorf, unter <u>Autobahnbrücke</u> durch und lange ↘, z. gr. T. durch Wald; dann aus Wald und ca. 600 m mittlere bis starke ↗, z. T. durch Buschwerk, , zu + g.; schöner Blick über Land; auf <u>D387</u> längere ↘ nach</p>
<p><u>Naisey-les-Granges</u> (475 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Café; kurz leicht ↘ durch Dorf zu Stopp (bei Kirche): + re; auf <u>D104</u> Richtung <i>Gonsans</i> leicht ↘, vorbei an schönem Dorfplatz, zu + li; auf <u>D354</u> Richtung <i>Bouclans</i> ca. 900 m leichte - mittlere ↗ aus Dorf zu Bauernhof: Blick im Halbrund über weites Land (Plateau); lange ↗↘ (eher ↘), z. T. durch Wald, nach</p>
<p><u>Bouclans</u> (440 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Bar; länger alles g. durch Dorf zu Stopp: + li; ganz kurz zu + re; Richtung <i>Vauchamps</i> länger steil ↘ aus Dorf; länger leicht ↘ zu Weiler <i>Ambre</i> und zu + (in Weiler) re; auf <u>Rue de Jean Lallemand</u> aus Weiler und länger ↗↘ nach</p>
<p><u>Vauchamps</u> (405 m ü. M.)</p>	<p>kurz ↗↘ durch Dorf zu + g.; auf <u>D354</u> ca. 400 m mittlere ↗ aus Dorf; länger ↗↘ (eher ↘), kurz durch Wald, nach</p>
<p><u>Champlive</u> (390 m ü. M.)</p>	<p>Dorf mit Hotel-Restaurant; und kurz zu + re; auf <u>D30</u> kurz → aus Dorf zu + li; Richtung <i>Dammartin</i> kurz leicht ↘, dann ca. 1,1 km mittlere bis starke ↗ nach</p>
<p><u>Dammartin-les-Templiers</u> (430 m ü. M.)</p>	<p>und kurz zu + g.; Richtung <i>Baume-les-Dames</i> kurz ↗↘ durch und aus Dorf; kurz weiter ↗↘, dann ca. 600 m mittlere bis starke ↗ und längere ↘, z. T. durch Wald, nach</p>
<p><u>Bretigney-Notre-Dame</u> (400 m ü. M.)</p>	<p>länger ↗↘ durch und aus Dorf; lange ↗↘ (eher leicht ↘), z. T. durch Wald; dann lange, z. T. steil ↘ durch Wald nach</p>
<p><u>Baume-les-Dames</u> (310 m ü. M.)</p>	<p>Renaissance-Städtchen mit schön renovierter, verkehrsberuhigter Kern-Altstadt; mittelalterliche, im Lauf der Zeit mehrmals neu ausgestaltete Kirche; ehemalige Abtei aus dem 16. Jh.; am Rand der Stadt gelegener Bahnhof; mehrere Hotels und Restaurants; kurz zu + li; auf <u>D50</u> bei mittelmässigem Verkehr Richtung <i>Baume-Centre</i>; gr. Re-Kurve; dann <u>über Kanalbrücke</u> und <u>über gr. Doubs-Brücke</u> zu © g.; Richtung <i>Centre-Ville</i> ca. 650 m leichte - mittlere ↗ durch parkähnliche Gegend der Stadt zu + (Ampeln) li; auf <u>N83</u> Richtung <i>Office de Tourisme</i> kurz ↘ zu + (Ampeln) re; auf <u>Rue Brelet</u> kurz → zu + li; auf <u>Rue Felix Bougeot</u> ganz kurz → auf Place de la Loi und zu + g.; kurz → über gr. Platz vor Kirche und zu + (li von Kirche) re.; Richtung <i>Gare S.N.C.F.</i> in <u>gr. Li-Kurve</u> ca. 400 m leichte - mittlere ↗ zu Bahnhof</p>

Baume-les-Dames

Orts- und Flurnamen geben manche Geheimnisse von Landschaften preis. Den Namen "Baume" (oder "Baulmes", usw.) treffen wir im Jura und in der Franche-Comté relativ häufig an, wenn wir unsere Velotouren mit geografischer Neugierde verfolgen. Meist sind es Gegenden mit steil aufragenden Felsen oder markanten Felsbändern, die diesen Namen tragen.

"Baume" kommt vom Namen "Balma". Dieser Name stammt nach offiziellem Lehrbuch aus vorkeltischer Zeit und bezeichnet eine "felsige Grotte mit Quelle". Wahrscheinlich ist er verwandt mit den verschiedenen "Balm" (z. B. Oberbalm, Ferenbalm) in der Deutschschweiz, in deren Nähe meist ebenfalls forsch ansteigende Landerhebungen zu finden sind.

Tatsächlich sind sich in der Umgebung von Baume-les-Dames zahlreiche Felsformationen und Grotten vorhanden. Das Wasser einer dieser Grotten soll heilkräftig sein und im 7. Jh. dem Mädchen Otilia - der späteren Klostervorsteherin und elsässischen Heiligen, die noch mit heidnisch-keltischen Riten vertraut war und über Schamaninnenkraft verfügte - das Augenlicht wiedergegeben haben.

Das Anhängsel "les-Dames" bezieht sich auf das Nonnenkloster, das sich an diesem Ort befunden hatte und in der französischen Revolution aufgehoben worden war. (Während der Revolution wurde der Ort in laizistischem Übereifer "Baume-les-Citoyennes" - Baume der Bürgerinnen - genannt, um die religiöse Herkunft des Namens zu überdecken!) Als Pendant zu Baume-les-Dames besteht - ebenfalls in der Franche-Comté und ein paar Duzend Kilometer weiter südwestlich - auch ein "Baume-les-Messieurs". Und dort steht - Sie haben es erraten! - ein Männerkloster.